



Pressemitteilung
Luxemburg, den 14. März 2022

EU-Unterstützung für Erwerbstätige während der Pandemie im Fokus der EU-Prüfer

Zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 führten die EU-Mitgliedstaaten Regelungen zur Unterstützung von Erwerbstätigen ein, deren Existenzgrundlage wegen massiver Schließungen in verschiedenen Sektoren der EU-Wirtschaft nicht länger gesichert war. Die EU unterstützte diese Maßnahmen ihrerseits durch das sogenannte SURE-Instrument – ein neues Instrument zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage. Über diese Regelung konnte die EU Darlehen von bis zu 100 Milliarden Euro für Programme der Mitgliedstaaten zur Unterstützung von Beschäftigten bereitstellen, deren Einkommen infolge der Pandemie gefährdet war. Der Europäische Rechnungshof leitet derzeit eine Prüfung in die Wege, um festzustellen, ob die Europäische Kommission mit dem SURE-Instrument wirksam auf das Risiko der pandemiebedingten Arbeitslosigkeit in der EU reagiert hat.

Das SURE-Instrument wurde als Reaktion auf die sich ausbreitende Corona-Krise konzipiert und umgesetzt. Es galt als Ergänzung der mitgliedstaatlichen Programme zur Beschäftigungssicherung, die von klassischen Kurzarbeitsregelungen und ähnlichen Maßnahmen für Arbeitnehmer bis hin zu neuartigen Einkommensstützungssystemen für Selbstständige reichen. Auch bestimmte gesundheitsbezogene Maßnahmen können aus dem Instrument unterstützt werden. Das SURE-Instrument bildet einen wichtigen Meilenstein bei der Finanzierung von EU-Zuwendungen, da es durch von der Kommission an den Kapitalmärkten aufgenommene Anleihen finanziert wird. Diese Mittel wurden den 19 Mitgliedstaaten, die sich an dem Instrument beteiligen, zur Verfügung gestellt und sind in die jeweiligen nationalen Programme zur Reaktion auf die Corona-Krise geflossen. Als Zeichen ihrer Solidarität haben sich jedoch alle 27 Mitgliedstaaten der EU bereit erklärt, die Darlehen gemeinsam durch Garantien abzusichern. Im Falle eines künftigen Zahlungsausfalls eines Mitgliedstaats haften alle anderen Mitgliedstaaten gesamtschuldnerisch für 25 % des Gesamtdarlehensbetrags entsprechend ihrem relativen Wohlstand. Der Restbetrag wird durch Garantien aus dem EU-Haushalt besichert.

"Nach jüngsten Schätzungen wurden 2020 im Rahmen des SURE-Instruments rund 31 Millionen Menschen und 2,5 Millionen Unternehmen unterstützt", so Iliana Ivanova, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Fast 90 Milliarden Euro wurden bereits

Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Prüfungsvorschau des Europäischen Rechnungshofs. Prüfungsvorschau in englischer Sprache im Volltext unter eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

ausgezahlt. Das sind EU-Zuwendungen in enormer Höhe. Mit unserer Untersuchung gehen wir der Frage nach, ob die Reaktion der Europäischen Kommission von der Krise betroffene Erwerbstätige und Unternehmen in der EU wirksam dabei unterstützte, Arbeitsplätze zu schützen. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen unseres Prüfungsberichts sollen auf EU-Ebene dazu beitragen, Lehren für ähnliche Regelungen zu ziehen, sollte es jemals wieder zu einer Krise dieses Ausmaßes kommen. "

Die Prüfer werden untersuchen, ob die Maßnahmen der Kommission in Bezug auf das SURE-Instrument rechtzeitig erfolgten und angemessen waren und ob die Kommission einen soliden Rahmen für die Überwachung und Berichterstattung über die Umsetzung des Instruments entwickelt hat.

Hintergrundinformationen

Das SURE-Instrument ist ein befristetes Instrument, mit dem die EU die von den Mitgliedstaaten zur Abfederung der Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Beschäftigung ergriffenen Maßnahmen unterstützt. Bis Ende Januar 2022 hatte der Rat der EU im Rahmen der Regelung fast 95 Milliarden Euro an finanzieller Unterstützung genehmigt, wovon 90 Milliarden Euro bereits ausgezahlt worden waren.

Prüfungsvorschauen stützen sich auf vorbereitende Arbeiten im Vorfeld einer Prüfung. Sie sollten nicht als Prüfungsbemerkungen, Prüfungsschlussfolgerungen oder Prüfungsempfehlungen betrachtet werden. Die Prüfungsvorschau 01/2022 "*Support to mitigate Unemployment Risks in an Emergency (SURE)*" ("Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE)") ist auf der [Website des Hofes](#) in englischer Sprache abrufbar.

Pressekontakt

Pressestelle des Hofes: press@eca.europa.eu

- Claudia Spiti: claudia.spiti@eca.europa.eu – M: (+352) 691 553 547
- Vincent Bourgeais: vincent.bourgeais@eca.europa.eu – M: (+352) 691 551 502
- Damijan Fišer: damijan.fiser@eca.europa.eu – M: (+352) 621 552 224